

Auf der Suche nach künftigen Formen des Lebens, Lernens und Arbeitens im Geiste einer wirklichen Christen-Gemeinschaft bildete sich aus der Gemeinde Köln-Ost die PHILIA - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung.

Der Verein PHILIA e.V arbeitet auf der Grundlage anthroposophischer Menschenerkenntnis und Sozialkunde. Er fördert durch soziale Initiativen das religiöse Leben der Christengemeinschaft. Das PHILIA-Projekt wird im inneren Zusammenhang und in unmittelbarer Nachbarschaft - aber rechtlich und wirtschaftlich selbständig - mit dem notwendig gewordenen Neubau des Gemeinde-Zentrums der Gemeinde Köln-Ost entstehen.

#### DER LEITGEDANKE...

ist, dass ältere und jüngere Menschen in aktiver - auch beruflicher - Betätigung, menschlicher Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft zu einer freien Gemeinschaft verbunden sein wollen - nach dem Motto des Apostel Paulus:

«*Begegnet euch untereinander in der Kraft des heilenden Geistes. Bauet einer dem anderen Räume des Lebens.*»

Ein Grundstück neben einer öffentlichen Grünfläche in Köln Dellbrück, mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, ist gefunden. Im Frühjahr 2004 kann Baubeginn sein.

#### Wohnungen für Menschen verschiedener Lebensalter und unterschiedlicher Lebensformen

Jüngere, ältere, Familien, Paare und einzelne Menschen leben unabhängig in ihren eigenen Wohnungen. Jeder für sich selbst und zusammen als Gemeinschaft. Über alle ihre Belange entscheiden sie selbst.

Die Wohnungen werden nach den individuellen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten der Beteiligten geplant.

*Sie werden familien, alten- und behindertengerecht gebaut und ausgestattet sein, so dass auch im Alter und bei Behinderung praktisch alle Pflegemaßnahmen in den Wohnungen durchgeführt werden können. Durch flexible Grundrisse ist eine räumliche Anpassung auch auf sich verändernde Lebenssituationen im Lauf der Jahre möglich.*

Beim Bau einer Wohnung zur Eigennutzung kann die staatliche Eigenheimzulage in Anspruch genommen werden. Außer Eigentumswohnungen sollen auch Mietwohnungen bereitgestellt werden. Dafür werden Käufer gesucht, die vermieten wollen.

Für Veranstaltungen, Feiern und als Nachbarschaftstreff ist ein Gemeinschaftsbereich vorgesehen, der auch als Cafe/Restaurant genutzt werden kann.

*In der Gemeinschaftsordnung der Wohnungseigentums-Gemeinschaft wird langfristig Rechtssicherheit für alle Beteiligten geschaffen und Sorge getragen, dass auch in Zukunft die Ziele der Gemeinschaft realisierbar bleiben.*

#### MENSCHENWÜRDIGE PFLEGE UND ALTERSVERSORGUNG ZU HAUSE

In der PHILIA wird Pflege als christlich soziales Wirken begriffen. Sie beginnt im freien, nachbarschaftlichen "Für-einander" und findet ihre Ausrichtung in den Sakramenten und im Evangelium. Wenn Bewohner/innen durch Behinderung, Alter oder Krankheit auf Hilfe angewiesen sind, bildet die Gemeinschaft ein unterstützendes Umfeld. Durch professionelle Pflege sollen die Bewohner/innen dann die Möglichkeit haben, bis ans Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben. Insbesondere für den letzten Lebensabschnitt sollen sie sich intensiver pastoraler, ärztlicher und pflegerischer Betreuung sicher sein dürfen. Einen ersten Schritt zur Pflegeversorgung bildet die Einrichtung multifunktionaler Gemeinschafts- und Therapieräume.

*Pfleger/-innen und Therapeuten, die Interesse haben, diesen Arbeits- und Lebensbereich aufzubauen, können mit unserer Unterstützung rechnen.*

#### KINDER UND JUGENDLICHE

Es wird innerhalb der PHILIA-Gemeinschaft verschiedene Möglichkeiten zur Integration von Pflegekindern in die eigene Familie geben: vorübergehend oder dauerhaft, mit und ohne spezielle pädagogische Qualifikation der Pflegeeltern, je nach Bedarf.

Für die **Kinder** innerhalb der PHILIA-Lebensgemeinschaft, aber mit möglichst weiter Öffnung in den regionalen und sozialen Umkreis, wird fachkundige altersgemäße Betreuung und Begleitung der Heranwachsenden angeboten. Den **Klein- und Vorschulkindern** (1. Lebensjahrsiebt) soll bei nachahmender Betätigung Weltvertrauen und Geborgenheit vermittelt werden

- GESUNDE WILLENSBILDUNG -

Mit den **Schulkindern** (2. Lebensjahrsiebt) wird die Wohlordnung im Rhythmus des Lernens, Arbeitens und Feierns anhand geeigneter Vorbilder eingeübt

- GESUNDE GEFÜHLSBILDUNG -

Den **Jugendlichen** (3. Lebensjahrsiebt) wird kundige Begleitung auf den verschiedenen Erfahrungsfeldern zuteil (Erweckung von Welt-Interesse)

- GESUNDE URTEILSBILDUNG -

Für **Behinderte** (aller Altersstufen) werden geschützte Erfahrungs-, Aktions und Lebensbereiche geschaffen mit dem Ziel größtmöglicher Natürlichkeit und Integration.